



Erwartungsgemäß

Es wäre so schön gewesen, wenn wir den Monat Mai mit dem Bericht über ein Spargelessen in Hamburg hätten beschließen können. Zwei Ereignisse von gestern Abend und heute Vormittag sollen jedoch nicht unkommentiert bleiben.

Während **Dieter Nuhr** seine Satiresendung, die um 19:30 Uhr aufgezeichnet und um 22:50 Uhr gesendet wurde, präsentierte, wurden die Zuschauer durch ein Laufband am unteren Bildrand darüber in Dauerschleife informiert, dass **Donald Trump** in 34 von 34 Anklagepunkten schuldig gesprochen wurde. Leider betrifft das nur den dubiosen Fall um einen Pornostar, nicht aber das viel größere Verbrechen, seine Anhänger aufgehetzt zu haben, den Kongress zu stürmen, weil er einfach nicht akzeptieren will, die Wahl 2020 mit 56,9 zu 43,1 Prozent der Wahlleutenstimmen verloren zu haben.

Selbst wenn Trump, wozu auch immer, verurteilt wird, und damit als vorbestraft gilt, hindert ihn das nicht daran, als Präsidentschaftskandidat weiterzumachen und im Falle eines Sieges tatsächlich Präsident zu werden und sich selbst begnadigen zu können. Was ist das für eine Demokratie in den USA? Man muss sich ernsthafte Sorgen um dieses Land machen.

Noch größere Sorgen muss man sich um die Entwicklung in der Ukraine machen, die erwartungsgemäß eingetroffen ist. Erlauben Sie bitte, dass ich mich selbst zitiere aus dem Newsletter vom 29. Mai 2024 „*Terror lohnt sich!*“: „*Ein ganz schwieriges Feld ist die Frage, ob, mit welchen Waffen auch immer, die Ukraine Stellungen in Russland, von denen Putins Terrorraketen abgefeuert werden, angreifen und gegebenenfalls vernichten darf. Die Ukraine endlich in die Lage zu versetzen, alle russischen Raketen abschießen zu können, ist dringender denn je. Den ‚Krieg‘ auf russisches Territorium auszudehnen, halte ich für keine gute Idee.*“

Um kurz vor 11:00 Uhr meldete das **ZDF**: „*Die Bundesregierung erlaubt der Ukraine den Einsatz deutscher Waffen über die Grenze hinweg in das an die Region Charkiw angrenzende russische Gebiet. Die Ukraine sei in den vergangenen Wochen ‚insbesondere im Raum Charkiw von Stellungen aus dem unmittelbar angrenzenden russischen Grenzgebiet‘ angegriffen worden, teilte Regierungssprecher **Steffen Hebestreit** am Freitag mit. Gemeinsam sind wir der Überzeugung, dass die Ukraine das völkerrechtlich*

verbriefte Recht hat, sich gegen diese Angriffe zu wehren.“ „*Bereits zuvor hatten die USA der Ukraine erlaubt, mit US-Waffen Ziele auf dem Gebiet Russlands anzugreifen zu dürfen.*“ Russische Ziele auf der Krim oder in den besetzten Gebieten im Osten anzugreifen, ist legitim, denn es handelt sich um das Staatsgebiet der Ukraine, auf dem sich widerrechtlich fremde Soldaten befinden, die man vertreiben darf.

Russisches Territorium anzugreifen, hat eine andere Qualität. Was aber tun, wenn es für die Ukraine keinen Schutzschirm gibt, so wie ihn Israel hat? Die Stellungen in Russland beschießen? Welche andere Wahl hat die Ukraine? Sollte es gelingen, die grenznahen Abschussrampen zu vernichten, verfügt Putin über weitere Möglichkeiten, nämlich Langstreckenraketen. Die Spirale dreht sich weiter.

Die Annahme, dass Putin zur Einsicht gelangt, diesen Krieg nicht gewinnen zu können und ihn deshalb zu beenden, ist unrealistisch, weil er sich m.E. inzwischen in einem Geisteszustand befindet, wo ihm so ziemlich alles egal ist. Einem unberechenbaren Menschen wie ihm, der allein herrscht und sich das Parlament lediglich als Staffage hält, ist alles zuzutrauen bis hin zum Suizid, den er beim Einsatz von Nuklearwaffen in Kauf nehmen müsste.

Am 30. Mai fand nicht, wie in einem Lied des Gologowski-Quartetts besungen, der Weltuntergang statt. Er ist mal wieder verschoben worden. Wissenschaftler haben berechnet, dass in rund fünf Milliarden Jahren die Welt ohnehin untergehen würde. Darauf muss niemand warten, weil das viel früher geschehen wird. Auch wenn es zynisch klingt, genießen Sie Ihr Leben, solange es noch geht, und gehen Sie nochmal richtig gut Spargel essen.

Ed Koch